

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Rahmen der nationalsozialistischen Euthanasie sind fast 6.000 Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung aus Hamburg in Tötungs- und Verwahranstalten gebracht worden. Über 4.700 von ihnen wurden nachweislich getötet. Die überwiegende Anzahl der Abtransporte kam aus der damaligen Heil- und Pflegeanstalt Langenhorn, später Allgemeines Krankenhaus Ochsenzoll. Gleichzeitig war das Krankenhaus auch Standort einer der beiden sog. Kinderfachabteilungen, in denen Kinder mit Behinderung als „lebensunwertes Leben“ getötet wurden.

Auch der erste Hamburger Euthanasie-Transport kam aus Langenhorn. 136 jüdische Patientinnen und Patienten, die teilweise aus diesem Grund nach Langenhorn gebracht worden waren, wurden am 23. September 1940 von hier in die Tötungsanstalt Brandenburg deportiert und noch am selben Tag in der Gaskammer von Brandenburg ermordet. Dieser Transport war gleichzeitig auch die erste Deportation jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Hamburg in den Tod. Die Opfer dieses Transports und die Zusammenhänge zwischen Euthanasie und Holocaust stehen bei dem Alsterdorfer Vormittag im Vordergrund.

Um der Opfer zu gedenken und über Langenhorn als dem zentralen Ort der nationalsozialistischen Euthanasie in Hamburg nachhaltig zu informieren, wurde die neue Gedenkstätte Ochsenzoll geschaffen. Diese möchten wir zusammen mit Ihnen und mit prominenten Gästen im Rahmen des Ochsenzoller Nachmittags einweihen.

Wir laden Sie zu diesem gemeinsamen Gedenken und Lernen ein und würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas, Prof. Dr. Claas-Hinrich Lammers, Dr. Stephan Linck, Dr. Stephanie Wuensch, Dr. Michael Wunder

alsterdorf


Stiftung | Freundeskreis
Ochsenzoll

 ASKLEPIOS
Klinik Nord - Heidberg & Ochsenzoll


Evangelische Akademie
der Nordkirche

Erinnern für die Zukunft

2. Mai 2018

Gedenken und Vorträge in Alsterdorf

Einweihung des neuen Gedenkortes in Ochsenzoll

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

Asklepios Klinik Nord – Ochsenzoll
Evangelische Akademie der Nordkirche
Evangelische Stiftung Alsterdorf
Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll

Alsterdorfer Vormittag

2. Mai 2018, 10.00 – 14.00 Uhr

Evangelische Stiftung Alsterdorf
Kirche St. Nicolaus

Sengelmanstr./Ecke Dorothea-Kasten-Straße
22297 Hamburg

Programm

- 10.00 Uhr | Andacht in der Kirche St. Nicolaus
mit Pastor Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas, Evangelische Stiftung Alsterdorf und Schülerinnen und Schülern der Fachschule für Soziale Arbeit Alsterdorf
- 11.00 Uhr | Kranzniederlegung an der „Stolper-schwelle“ und Gedenken am Mahnmal
Ansprachen:
Dr. Michael Wunder, Evangelische Stiftung Alsterdorf
Dennis Wendel, Gesamtmitarbeitervertretung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf
- 11.30 Uhr | Erinnern für die Zukunft –
 - Transport in den Tod – Lebensbilder von jüdischen Patientinnen und Patienten aus Hamburg
Ingo Wille
 - Kurzfilm und anschließendes Gespräch mit Itamar Wechsler, dem Enkel von Sonja Wechsler, einem Opfer des Transports Langenhorn-Brandenburg 1940
 - Holocaust und Euthanasie
Dr. Astrid Ley, Historikerin, KZ-Gedenkstätte Oranienburg

in der Kulturküche Alsterdorfer Markt

- 13.15 Uhr | Imbiss

Danach Transfer von Alsterdorf nach Ochsenzoll

Ochsenzoller Nachmittag

2. Mai 2018, 14.30 – 16.15 Uhr

Asklepios Klinik Nord – Ochsenzoll
Platz vor dem Direktoriensgebäude (Haus 25)

Langenhorner Chaussee 560
22419 Hamburg

Programm

- 14.30 Uhr | Eintreffen
- 15.00 Uhr | Einweihung des neuen Gedenkorts
in Ochsenzoll
mit
Cornelia Prüfer-Storcks
Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz
der Freien und Hansestadt Hamburg
Kirsten Fehrs
Bischöfin der Evangelisch-Lutherischen Kirche
im Sprengel Hamburg und Lübeck
Peter Mies
Domkapitular und Dekan der Katholischen Kirche
in Hamburg
Dr. Mosche Navon
Landesrabbiner der Liberalen jüdischen
Gemeinde Hamburg
Prof. Dr. Claas-Hinrich Lammers
Ärztlicher Direktor Asklepios Klinik Nord – Ochsenzoll
Dr. Michael Wunder
Leiter Beratungszentrum der Evangelischen Stiftung
Alsterdorf

Musik

Erwin Schulhoff, Divertissement für Oboe, Klarinette
und Fagott von 1927

Pamela Coats und Kammerensemble Vivazza

- 16.15 Uhr | Ende der Veranstaltung,
danach Kaffee und Kuchen